

Der Umgang mit dem Erbe

Neue CD von Handsome Hank und von den Kummerbuben

Eric Facon · Kummerbuben und Handsome Hank - das Gemeinsame dieser Schweizer Formationen ist ihr Umgang mit dem musikalischen Erbe. Die Kummerbuben aus Bern versuchten lange, traditionelle Schweizer Texte in ein neues Gewand zu kleiden, und schritten sozusagen mit Tom Waits über einen Rummelplatz. Der Basler Samuel Schneider alias Handsome Hank und seine Lonesome Boys verpacken anglophone Klassiker wie Rod Stewarts «Do You Think I'm Sexy» in akustisches Bluegrass-Gefiedel. Sowohl bei den Kummerbuben wie bei den Lonesome Boys spielt Spass eine grosse Rolle. Nun präsentieren beide ihr drittes Album.

(.....)

Auch bei den Kummerbuben aus Bern hat sich einiges getan. Nach dem zweiten Album verlor das Sextett einen Star, den vielgerühmten Akkordeonisten Mario Batcovic. Tut sich die Band nun schwer ohne diesen Solisten? Im Gegenteil. Für «Weidwund» wurde der Akkordeonist nun durch einen Multiinstrumentalisten ersetzt, was der Band neue Möglichkeiten eröffnet. Sie weiss diese zu nutzen. Einerseits gibt es kaum mehr Texte aus der Tradition, es werden eigene Songs geschrieben und gedichtet: Die Kummerbuben sind im Heute angekommen. Da mag die Einstiegsnummer, der Kracher «Absinth», noch an vergangene Tage erinnern, danach aber schöpfen die sechs Berner aus dem Vollen. Sie lassen Heilsarmee-Bläser auftreten, zitieren Filmmusik und den Rock der siebziger Jahre, swingen sich durch eine Jazz-Nummer im Stile der dreissiger Jahre, wagen sich aber auch in düstere, stimmungsvolle Gefilde. Zusammengehalten wird dieser bunte Strauss verschiedener Stile durch den heiseren Rap-Gesang Simon Jäggis. Auf den bisherigen zwei Alben hatte das auf die Dauer etwas Ermüdendes, hier ist diese Stimme besser in den Arrangements eingebettet. Und man hat sich bemüht, zum Sänger passende Melodien zu schreiben. Das macht aus «Weidwund» das abwechslungsreichste Werk dieser Band.

Handsome Hank Sings About Devils And Angels (Irascible, erscheint am 9. März).
Kummerbuben: Weidwund (Irascible). - Konzert: Zürich, Moods, 1. März.

Diesen Artikel finden Sie im NZZ E-Paper unter: <http://epaper.nzz.ch>

NZZ Online: <http://www.nzz.ch>
Copyright (c) Neue Zürcher Zeitung AG
